

Clearingstelle „Hören“

Informationen für Lehrende zum Unterricht mit hörbeeinträchtigten Studenten

Allgemeines

Eine gemeinsame Studie der Universitäten Oldenburg, Groningen und der Hochschule Utrecht hat gezeigt, dass mehr als 25 Prozent der Studierenden von einer Beeinträchtigung im Hören betroffen sind¹. Hierunter fallen Tinnitus, Hörminderungen und vor allem Geräuschempfindlichkeiten. Für die Betroffenen hat die Beeinträchtigung im Hören oft eine Einschränkung bzw. Barriere im Sprachverständnis, der Konzentration und sozialen Interaktion zur Folge. Betroffene Studierende sind daher auf gute akustische Bedingungen angewiesen, um im vollen Umfang am Wissenstransfer teilzuhaben.

Hierbei ist zu beachten, dass jede Hörbeeinträchtigung anders ist und Hilfsmittel (wie Hörgeräte) kein Ersatz für ein gesundes Ohr sind.

Die Berücksichtigung der folgenden Hinweise sorgt nicht nur dafür, dass Studierende mit einer Hörbeeinträchtigung der Vorlesung/dem Seminar besser folgen können, sondern hilft auch allen anderen Studierenden.

- Achten Sie darauf, dass es möglichst wenig Neben- und Hintergrundgeräusche gibt: Schließen Sie die Fenster/Türen und sorgen Sie im Plenum für Ruhe. Nebengeräusche stören nicht nur die Sprachverständlichkeit, sondern auch die Konzentration.
- Nehmen Sie auch Rücksicht auf die benachbarten Seminare/Veranstaltungen: Das Umstellen von Tischen und Stühlen ist in den Räumen neben und unter Ihnen sehr laut und störend. Auch das Tragen von Absatzschuhen wird in den angrenzenden Räumen als störend wahrgenommen.
- Ggf. kann es hilfreich sein zu Beginn einer Veranstaltung auf das Konzept der Hörsensiblen Universität aufmerksam zu machen und die Studierenden zu bitten pünktlich zu erscheinen und störende Nebenaktivitäten (wie Reden) zu unterlassen.

¹ Schulze, G.; Rogge, J.; Jacobs, G.; Knot-Dickscheit, J.; Thoutenhoofd, Ernst.; van den Bogaerde, B. (2013). Grundlagenstudie zur Erfassung an den Universitäten Oldenburg, Groningen und der Hochschule Utrecht. Empirische Sonderpädagogik, Nr.1, S.85-99

- Optimal wäre es, wenn Sie während dem Reden stehen und Ihr Gesicht den Studierenden zuwenden. Auf diese Weise können sie von Ihren Lippen ablesen, was für das Sprachverstehen enorm wichtig sein kann. Das Reden von hinten oder gegen die Tafel ist aus akustischen Gründen wenn möglich zu unterlassen.
- Achten Sie auf gute Beleuchtung, damit Ihr Gesicht gut sichtbar ist.
- Reden Sie bitte in normaler Lautstärke, mittlerem Tempo und deutlich. Dabei ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Worte mit Zeichen/Mimik/Gesten unterstreichen.
- Wiederholen Sie die Fragen, Mitteilungen und Antworten anderer aus dem Plenum kurz.
- Da Hörbeeinträchtigte nicht gleichzeitig von den Lippen ablesen und Mitschriften anfertigen können, geben Sie wenn möglich Skripte vor der Veranstaltung raus (bei Bedarf unter der Bedingung, diese nicht weiterzugeben).
- Zuhören und Verstehen ist für Hörbeeinträchtigte sehr anstrengend. Planen Sie deshalb genügend Pausen ein.
- Benutzen Sie technische Hilfsmittel zur Visualisierung des Gesagten (wie z.B. Folien).
- Benutzen Sie in den Aulen IMMER und bei Bedarf auch in anderen Räumen das Mikrofon.
- Tragen Sie das Mikrofon individueller FM-Anlagen (drahtlose Signalübertragungsanlagen), falls Studierende Sie darum bitten.
- Wenn sie akustisches Material (Filme, Tonaufnahmen) verwenden, unterstützen Sie dies wenn möglich mit Untertiteln.
- Geben Sie präzise Literaturangaben, damit Studierende mit einer Hörbeeinträchtigung die Inhalte, die sie während der Vorlesung nicht mitbekommen haben, nacharbeiten können.
- Sorgen Sie für eine aktive Gesprächsführung durch das Unterbinden von „Reinreden“.
- In Seminaren und kleinen Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist sind Sitzordnungen im Viereck oder Halbkreis zu empfehlen, damit der/die Studierende möglichst mit allen Teilnehmern Sichtkontakt hat.

Beratung und Unterstützung

Die Clearingstelle „Hören“ ist Teil des Ambulatoriums für Rehabilitation und berät sowohl Studierende und Lehrende mit einer Hörbeeinträchtigung als auch Lehrende, die hörgeschädigte Studenten unterrichten.

Kontakt: A13 0-007 – Termine nach Vereinbarung unter Hoersensible@uni-oldenburg.de oder 0441/798-4676